

Rede zum 80. jährigen Jubiläum der Gründung des SC 1919 Heudeber auf der Festveranstaltung vom 11.09.1999 im Sportlerheim zu Heudeber:

Sehr geehrte Damen und Herren, werte Gäste, liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde!

Ihnen allen ein herzliches Willkommen zu unserer Festveranstaltung anlässlich des 80. Jahrestages der Gründung des SC 1919 Heudeber e.V. und damit verbunden das 80 jährige Fußballjubiläum des Vereines!

Die Annahme unserer Einladung und das damit gezeigte Interesse zu unserem Verein, dem SC 1919 Heudeber, ehrt uns und wir sagen Ihnen dafür Dank.

Werte Gäste und Freunde des Sports, liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde, gestatten Sie mir, Ihnen einige Gedanken zu den Anfängen des Fußballsports allgemein sowie zur Entwicklung in Heudeber nahe bringen zu dürfen.

Schon in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts verbreitete sich von England aus, über den ganzen Kontinent, ein neues Ballspiel. Anfänge fußballerischer Spielereien wurden insbesondere von der Jugend in Spanien, Portugal und Italien aufgenommen. Um so mehr wird England als das Mutterland des Fußballs bezeichnet, da auch die Wiege des organisierten Fußballs in Europa, ja der ganzen Welt, in England steht. Genauer gesagt, in einer Bierstube der " Freemasons Taverne" in London gründeten am 26.10.1863 -11 Männer die "Football-Association"-den ersten Landesverband der Welt.

Das Phänomen Fußball eroberte fast den ganzen Erdball. Im Jahr 1900 wurde in Berlin der Deutsche Fußball Verband - kurz DFB gegründet, der somit im nächsten Jahr sein 100 jähriges Bestehen feiern kann. Der Siegeslauf des Königs Fußball machte auch vor den Toren Heudebers nicht halt.

Auf Plätzen, Wiesen und abgeernteten Feldern jagten junge Leute dem runden Leder nach. Barfuß, in Arbeitsschuhen, ja in "Holztrampeln"- wie man sie nannte, gingen sie dem Ball ans Leder.

Ein Junge war besonders talentiert und darüber hinaus hatte er auch eine organisatorische Ader.

Karl Schuch war sein Name, und er war noch keine 18 Jahre alt.

Der junge Mann hatte in Wernigerode gelernt. Sein ehemaliger Geselle spielte bereits bei den Wernigeröder "Germanen" und Karl Schuch gelang es, diesen Sportfreund des öfteren seinen Mitspielern zu präsentieren. Otto Gerlach, so sein Name, erläuterte und demonstrierte den interessierten Jungen das "Fußball-ABC" und war somit der erste Fußballübungsleiter in Heudeber.

Den ersten Wettspielball besorgte ein pffiger junger Mann, Namens Hermann Arnecke, auf nicht gerade reelle Art und Weise. Er war in Halberstadt beschäftigt. Sein Weg führte täglich an der Kaserne in Halberstadt vorbei. Auf dem Hof trainierten die Halberstädter Fußballer und trugen dort auch ihre Spiele aus. Ab und zu flog ein Ball über die Mauer, rollte über die Straße und wurde dann wieder zurück geholt.

Dem Herrmann reifte ein teuflischer Plan.

Eines Tages war es dann soweit- ein Ball kam über die Mauer geflogen und nun hieß es zu handeln.

Herrmann den Ball schnappen, ins Gebüsch und ab, über Stock und Stein.

Die Halberstädter Fußballer sahen den Ball nie wieder, aber die Heudeberaner feierten ihren "Helden".

Ob dieser "Erfolg" beflügelte? Jedenfalls war es nach langen Kämpfen und Zweifeln soweit.

Am 10.09.1919 - also gestern vor 80 Jahren - wurde im Gasthof "Zur Strandkanone" in Heudeber, von 23 jungen Männern unter dem Namen - SC 1919 Heudeber e.V. - der Fußballverein gegründet.

Erster 1. Vorsitzender der Geschichte in unserem Fußball-Club wurde Otto Reinhardt und Schriftführer und Kassierer, Karl Knoch.

Bezüglich der Vereinsfarben entschied man sich für "schwarz-gelb".

Werte Gäste, liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde, ich glaube, dass wir den Vorvätern der heutigen Veranstaltung diese kleine Erinnerung schuldig sind.

Diese und weitere Episoden, viele interessante Bilder, Berichte und authentische Dokumente können in der vorliegenden Chronik über die sportliche Entwicklung im Ort nachgelesen und betrachtet werden.

Die Namen der Gründer, wie auch vieler, vieler Menschen, die den Fußballsport in Heudeber mehr oder weniger maßgeblich formten und förderten werden genannt und wohl die meisten unter uns, werden Verwandte, Bekannte und sich selbst erkennen...oder auch nicht?

Interessant auch die Geschichten um den Sportplatzbau von 1920-1923. Die Einweihung des beliebten und später von den meisten Kontrahenten gefürchtete Platz vor der Schanzenburg.

Der tödliche Unfall beim Eröffnungsspiel gegen Wolmirstedt und der Siegeslauf des SC 1919 Heudeber

Fußballs in den folgenden Jahren. Neue Namen, Torschützen von Format, die unsere heutige Generation erblassen lassen, wie z.B. Fritz Eilers -ständig über 20 Saisontore -desgleichen Karl Schuch, Albert Lange und Bruno Wiedebusch aus Wernigerode.

1928 war Friedel"Pastor" Wilke mit 28 Treffern der König. 1929 dann ein absolut neuer Star - Wilhelm Nordhausen "Stummel" genannt. In 24 Spielen schoss er 32 Tore!

Werte Gäste, stundenlang könnte man noch berichten und schwärmen, doch das würde den Rahmen der Veranstaltung sprengen. Deshalb meine Empfehlung, lesen Sie selbst in der Chronik nach, es lohnt sich. In der Gegenwart wollen wir erst gar nicht anfangen nur eins, dass der SC 1919 eine großartige Nachwuchsarbeit leistet. Im Einvernehmen mit zahlreichen Nachbargemeinschaften nehmen unter der Obhut des SC alle Altersklassenmannschaften von der F bis zur A-Jugend am geregelten Spielbetrieb teil. Dazu sind noch zwei Mädchenmannschaften aktiv. Ein wichtiger Aspekt ist hier in der Tatsache zu sehen, dass die Kinder und Jugendlichen 2 bis 5 mal in der Woche "von der Straße " sind. Ein ganz besonderer Dank gilt den Verantwortlichen, den Betreuern und Übungsleitern, die ihre Freizeit, zumindest einen großen Teil davon, dieser schönen Aufgabe widmen, was leider manchen Eltern nicht zu schätzen wissen.

Verehrte Damen und Herren, liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde, wenn Sie nun Namen der neuen Ära des SC 1919 vermissen, Namen von verdienten Funktionären und Sportlern, so ist das gewollt.

Wir werden auch im Gegensatz zu üblichen Traditionen keine Ehrungen vornehmen, denn es werden Namen vergessen, die wirklich hätten erwähnt werden müssen.

Es werden,...ich möchte es mal so drastisch sagen, Orden und Ehrenzeichen oder Urkunden verliehen, deren Berechtigung diesem oder jenen ganz und gar unverständlich erscheint.

Wieso der und nicht ich?

Es wird dabei immer etwas falsch gemacht. Also sagen wir allen, die sich ihres Arrangements für die Sache des Sportes, für die Jugend bewusst sind ein herzliches Dankeschön mit der Bitte weiterzumachen oder sich neu zu arrangieren , ob aktiv als Betreuer z.B im Nachwuchsbereich oder eben als förderndes Mitglied in der Senioren-und Förderabteilung.

Das gilt nicht nur für das älteste Kind der Familie "SC 1919 Heudeber", sondern auch für die jüngeren Geschwister, die im Verlauf der zeit im Verein integriert wurden, wie z.B. die Turner, deren offizieller Start sich mit dem Männerturnverein e.V. 1883 begründete.

Der Name Wilhelm Ehelebe muß für die Zeit im SC 1919 genannt werden, bekannt auch als "Onkel Schöppe".

Für Turnen und Gymnastik der Frauen ist Elisabeth Hartmann ebenso zu erwähnen, wie für die Leichtathletik. Die Leichtathletik der neueren Zeit ist verbunden mit der Teilnahme des Ortes am "Internationalen Fernwettkampf" der Landgemeinden, wo Heudeber beachtliche Ergebnisse erzielte und in der CSSR gegen die dortigen Sieger "Pilnikow" antreten durfte.

Der uns zu diesen Erlebnissen und dem Länderkampf verführte, war niemand anderes als der allen bekannte "Micki" Scholz.

Die Reiterei ist jetzt durchaus keine ganz und gar neue Abteilung.

Schon 1952 gab der damalige Bürgermeister, Adolf Ehelebe mit den bedeutenden Worten: " Et is sau wiet,..et jeit los"! den Startschuss für 10 herrliche, die Massen begeisternden Jahre mit unserer Reitern.

Erster Sektionsleiter war Konrad Skeide. Die heutige Abteilung Reiten pflegt vor allem das Voltigieren sowie Fahren mit Ein-Zwei- und Mehrspannern.

Der traditionsreiche Kegelsport, der bereits Anfang des 19. Jahrhunderts erste Blütezeiten erlebte und in den Kriegen danieder lag, wurde nach dem 2. Weltkrieg wieder sehr aktiv und äußerst erfolgreich.

Die Pioniere der neuen Stunde "Null"- im Jahre 1947- waren vor allem Richard Busch, Max Hartmann, Willi Kremling, Jochen Ohlendorf, Fritz Bohmeier, Walter Arndt und Werner Schuchard, der übrigens im Jahre 1924 erster Spielführer einer Jugendmannschaft im SC 1919 war und 1925 schon in der 1. Männermannschaft zum Einsatz kam.

Doch weiter mit den Aktiven der ersten Stunde, die da waren Willi Prickel, Hansi Range und Walter Koch. Richard Busch, ein hervorragender und erfolgreicher Kegler, war auch als Kreisvorsitzender tätig. Doch sein Denkmal errichtete er sich mit dem Bau dieses Sportlerheimes von 1974-1976. Maßgeblich war Richard Busch beteiligt.

Der Oberbau sowie die Kegelbahn waren seine besonderen Werke.

1986 wurde ihm mit dem "Richard Busch Gedächtnis-Turnier" die gebührende Ehre erwiesen.

Leider wurde das Turnier nicht weitergeführt, und es wäre nun mehr der gegebene Anlass für eine Neubelebung.

Ähnlich, wie die Fußballer ihren viel zu früh verstorbenen, vorbildlichen Nachwuchsleiter und Spieler der 1. Männermannschaft, Hartmut Straub, mit dem jährlich ausgetragenen "Hartmut Straub-Gedächtnisspiel"

ehren.

Mit der Abteilung Tennis, dem jüngsten Kind im SC 1919 ist der Name - Achim Stallmann - engstens verbunden.

Ihm allein gebührt der Dank für die Initiative und den Bau der Anlage.

Hoffen und wünschen wir ihm, dass die Anfangseuphorie für den weißen Sport, die vorerst merklich abgekühlt ist, mit den Veranstaltungen der Festwoche neue Impulse erweckt.

Genau das erhoffen wir uns auch für ein erfolgreiches Fortbestehen des SC 1919 Heudeber.

Mögen sich für die Sache des Sports, der durch diese viele positiven Initiativen zu einem maßgeblichen Kulturfaktor in der Gemeinde erwachsen ist, neue Mitglieder, weitere Förderer und Mitgestalter vor allem im Nachwuchsbereich finden.

In diesem Sinne nochmal den Dank an alle Organisatoren, Übungsleiter, Eltern und Großeltern, Schieds- und Kampfrichter und die vielen, vielen stillen Helfer, die aktiven wie auch passiven oder besser gesagt, die fördernden Mitglieder des SC 1919 Heudeber e.V. , in den vergangenen 8 Jahrzehnten.

Ein großes Dankeschön an die Sponsoren und alle dem SC 1919 wohlgesinnten Freunde, die Betriebe wie auch Privatpersonen, mit deren Hilfe und Unterstützung wir weiterhin gerne rechnen wollen.

Wir möchten weiterhin das Beste geben, um dem guten Rufe des Sports und vor allem des SC 1919 Heudeber e.V. auch künftig gerecht zu werden um die hoffentlich wohlwollenden Blicke staatlicher und auch anderer Institutionen auf uns zu lenken um gestärkt und mit neuen Ideen und Initiativen ins neue Jahrtausend zu schreiten!

Danke und Sport frei!

Michael Eitz; 11.09.1999

Vorsitzender SC 1919 Heudeber e.V.